Gymnasium Dresden-Cotta
Modernisierung und Umbau

IPROconsult

Das Schulgebäude wurde 1909/10 nach Plänen des Stadtbaurates Hans Erlwein errichtet und ist heute mit über 900 Schülern eines der größten Gymnasien Dresdens.
Um den steigenden Schülerzahlen gerecht zu werden, sollte das Gymnasium zukünftig sechszügig werden. Dafür wurden die Dachgeschosse ertüchtig, das Kellergeschoss saniert und ausgebaut und das Bestandsgebäude umstrukturiert.

Lösungen
Bei der Errichtung des Gymnasiums gab es jeweils einen Eingang für Jungen und Mädchen. Diese Trennung ist nicht mehr zeitgemäß und die Eingänge sind für ein modernes sechszügiges Gymnasium auch zu kleinteilig. Da es in der Vergangenheit an einer klaren Zonierung und Eingangssituation des gesamten Schulkomplexes mangelte, war im markanten Mittelresalit ein neuer, repräsentativer Haupteingang angedacht, welcher sich der Fassadenstruktur des Bestandes unterordnet. Zu beiden Seiten des Einganges befinden sich die Mehrzweckräume. Die Verteilung der Schüler erfolgt vom Foyer nach beiden Seiten zu den historischen Treppenhallen bzw. Treppenräumen.

Das vorgegebene Raumprogramm wurde umgesetzt. Es wurde darauf geachtet, dass funktionell zusammen gehörige Raumgruppen auch räumlich gemeinsam eingeordnet wurden. So befinden sich z.B. die Fachkabinette für Physik, Chemie und Biologie im ersten bis dritten Obergeschoss des Nordflügels, die Kursräume wurden im dritten Obergeschoss angeordnet.

Brandschutz
Das Schulgebäude wurde durch eine Brandwand in zwei Brandabschnitte geteilt. Dafür wurden auch bestehende Wände genutzt. Die historischen

Auftraggeber
Landeshauptstadt Dresden

Leistungen

Architektur	LP 2 - 9
Brandschutzkonzept	
Bauüberwachung	

Architektur
Sabine Schlicke
Nico Mieth
Ulrike Colve
Brandschutz
Gunter Groth
Bauüberwachung
Holger Otto

Planungszeitraum
07.2016 - 02.2024
Fertigstellung
08.2024

Baukosten netto
27,5 Mio. EUR

Flächen

Bruttogrundfläche	13.935 m²
Nutzfläche	6.050 m²
Bruttorauminhalt	46.400 m²

Gymnasium Dresden-Cotta
Modernisierung und Umbau

IPROconsult

Treppenräume wurden mit transparenten F90-Verglasungen bzw. T30, Rauchschutz-Türen als abgeschlossene außen liegende Treppenräume ausgebildet. In räumlich schwierigen Situationen wie beispielsweise im dritten Obergeschoss wurden Bypasslösungen über benachbarte Klassenräume genutzt.

Gestaltungskonzept für Klassenräume und Flure

Die historische Raumstruktur blieb weitgehend erhalten und damit auch die Struktur der Fensteranordnung und der Unterzüge. Der Fußboden in den Klassenräumen orientiert sich an der denkmalpflegerischen Zielsetzung. Um die Klassenräume farbig aufzuwerten wurde der historische Sockel aufge-nommen und modern interpretiert. Für eine bessere Raumakustik wurden schallabsorbierende Deckensegel zwischen die Unterzüge gehangen. Die Bemalungen nach Originalvorbild wurden in den Fluren, Treppenhallen und Räumen, sowie in den Türgewänden wieder angebracht. Die Flure außerhalb der Treppenhallen erhielten, abweichend vom historischen Vorbild, einen Fußbodenbelag in einem freundlichen hellen Grünton.

Diese Seite ist zu löschen!

Kontaktdaten Auftraggeber
Landeshauptstadt Dresden

Telefon: +49 351 4651 3884
E-Mail: MHuebner1@dresden.de

Achtung: Laut Datenschutzverordnung dürfen personenbezogene Daten wie personalisierte Mailadressen oder Durchwahlen nicht ohne Erlaubnis verwendet werden. Sollten diese im Internet auffindbar sein, können sie angegeben werden.
Zur Sicherheit sollten zentrale Mailadressen und Telefonnummern verwendet werden.